

Talentschmiede „Hightech“

Mit ihrer Hightech-Strategie fördert die Bundesregierung neue Technologien und damit ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum und qualifizierte Arbeitsplätze.

Das Ziel: Deutsche Ideen und Patente sollen als Hightech-Produkte „Made in Germany“ auf die Zukunftsmärkte kommen. Denn Erfolge in Forschung und Entwicklung sind entscheidende Faktoren für Wohlstand und soziale Sicherheit von morgen.

An die Spitze der Zukunftsmärkte

Die Bundesregierung investiert in Hightech-Entwicklungen, um Kräfte von Wissenschaft und Wirtschaft auf wichtigen Zukunftsfeldern zu bündeln.



Mit öffentlichen Mitteln wird ein Vielfaches an privaten Investitionen mobilisiert – und Deutschland an die Spitze der wichtigsten Zukunftsmärkte geführt.

Mit der Exzellenzinitiative und dem Pakt für Innovation und Forschung sollen auch Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen wieder eine Spitzenstellung im internationalen Forschungswettbewerb erreichen.

Hier finden Sie weitere Informationen

Informationen zur Hightech-Strategie der Bundesregierung:
www.ideen-zuenden.de



Informationen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung:
www.bmbf.de

Die Homepage der Bundesregierung:
www.bundesregierung.de

Dossier „Wissen schafft Wohlstand“:
www.wissen-schafft-wohlstand.de

Magazine der Bundesregierung

Sie können die elektronischen Magazine der Bundesregierung kostenlos abonnieren unter:
www.bpa-magazine.de



Die Bundesregierung informiert.



Die Bundesregierung informiert.

Herausgeber

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 11044 Berlin

Druck

DDC BPA

September 2009

Bildnachweis

Schacht / action press (Titel); Thomas Imo / photothek.net (Seite 1); Kappeler / ddp (Seite 3); picture-alliance / ZB / Lösel (Seite 4)



Die
Bundesregierung

Hightech-Strategie

Elektromobilität:

Zukunft aus der
Steckdose



Die besten Elektroautos sollen
schon bald aus Deutschland
kommen.

Das Auto der Zukunft – bald aus Deutschland?

2009 und 2010 wird die Bundesregierung 500 Millionen Euro einsetzen, um die Markteinführung von Elektroautos zu fördern.

- In 10 Jahren sollen eine Million strombetriebene Autos auf den deutschen Straßen fahren.

Die staatliche Förderung unterstützt insbesondere die Entwicklung von Batterien, Elektromotoren und neuen Fahrzeugkonzepten sowie den Aufbau von Ladestationen.



Deutschland verbraucht derzeit rund 30 Prozent seiner Primärenergie im Verkehrsbereich. Um eine größere Unabhängigkeit vom Öl zu erlangen, soll die Energieversorgung im Straßenverkehr künftig vielfältiger werden. Fahrzeuge mit Elektroantrieb bieten große Potenziale zur Verringerung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen sowie der Abhängigkeit von Erdölimporten. Daher hat die Bundesregierung das Thema Elektromobilität in das Integrierte Energie- und Klimaprogramm aufgenommen.

Autos an die Steckdose

Das Bundesverkehrsministerium fördert mit 150 Millionen Euro insbesondere die Infrastruktur für Elektroautos:

- 115 Millionen Euro stehen für die Entwicklung der Elektromobilität in den acht Modellregionen Hamburg, Bremen-Oldenburg, Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Stuttgart, München, Leipzig-Dresden und Berlin bereit. Hier sollen Müllabfuhr oder der öffentliche Nahverkehr auf Strom umgestellt werden.
- Mit 20 Millionen Euro wird ein Batterietestzentrum für unabhängige Tests von neuen Hochleistungsbatterien ausgebaut.
- 15 Millionen Euro stehen für bis zu 25 neue Wasserstofftankstellen zur Verfügung.



Weiterhin stehen Mittel bereit für

- die Entwicklung von **Produktionstechnologien für Lithium-Ionen-Batterien**. Ein Industriekonsortium will ab 2011 diese Batterien produzieren. Auch mittelständische Unternehmen und Zulieferer sollen profitieren;
- den Aufbau von **Elektrochemie-Kompetenzzentren** an Hochschulen in Kooperation mit der Helmholtz-Gemeinschaft;
- die **Vernetzung von Forschungsinstituten** der Fraunhofer Gesellschaft zur „Systemforschung Elektromobilität“;
- die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnik für Elektromobilität.

Ideen zünden!

Eine neue Generation leistungsfähiger, bezahlbarer und sicherer Batteriesysteme ist eine wesentliche Voraussetzung für die breite Markteinführung von Elektroautos. Die derzeit verfügbaren Energiespeicher sind noch viel zu teuer und leisten zu wenig.

Hier entstehen ganz neue Arbeitsplätze:

In der „Innovationsallianz Lithium-Ionen-Batterie LIB 2015“ arbeiten beispielsweise 60 innovative Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstitute an den mobilen Energiespeichern der Zukunft.

Beste Forscher für beste Autos

An der Allianz wirken mit:

- 17 Universitäten in ganz Deutschland
- 8 Forschungszentren
- Energie- und Elektrochemie-Spezialisten

Das Bundesforschungsministerium unterstützt ihre Arbeit mit 60 Millionen Euro. 360 Millionen Euro steuern die Firmen selbst bei – damit Deutschland den Sprung an die Spitze schafft.

